

Herr Grendel erklärt, dass der in der Vorlage dargestellte Stand zum Projekt leider sehr ernüchternd sei. Er möchte erneut betonen, dass dieses Projekt nicht das Ziel verfolge, eine Massenveranstaltung zu etablieren und dem Naturschutz zu schaden. Nur die Nutzung von ohnehin ausgewiesenen Wegen stehe im Vordergrund. Es werde angeregt, gemeinsame Gespräche mit den Initiatoren zum Projekt, der Verwaltung und den zuständigen Behörden zu führen, um für die Idee zu werben und eine Lösung abzustimmen.

BM Viehof und Herr Neulen verweisen auf die stattgefundenen Gespräche und Bedenken insbesondere des Landesbetriebes Wald und Holz (Forstamt), der eine offizielle Bewerbung einer Marathonstrecke durch die Gemeinde kritisch sehe, weil es sich um Naturschutzbereiche handle. Geplant sei die Durchführung weiterer Gespräch und Abstimmungen mit den zu beteiligenden Akteuren. Hierzu werde man sich auch erneut mit den Initiatoren zum Projekt abstimmen. Betont werde zudem, dass eine Nutzung der Strecken durch die Bürgerinnen und Bürger nicht verboten sei und das Betretungsrecht des Waldes in diesem Zusammenhang nicht in Frage stehe.

Herr Müller regt ebenfalls an, eine weitere Abstimmung mit den Behörden zu fokussieren und für das Projekt zu sensibilisieren. Alle Beteiligten müssten hierzu über die Intention des Projektinitiators vollumfänglich informiert werden.

Herr Dr. Heusch gibt für den Touristikverein zu verstehen, dass auch die Stärkung der Tourismusstelle innerhalb der Verwaltung in diesem Zusammenhang eine wichtige Komponente einnehme, um genau solche Projekte intensiv bearbeiten zu können.

Frau Grünebaum erklärt, dass nach der aktuellen Wiederbesetzungssperre der Tourismusstelle eine Nachbesetzung erfolgen soll.